

Schulkommission (Council of Education), die die für Volksschulen bestimmten Lehrbücher (Readers) wählt und auch einen Katalog empfehlenswerter Jugendschriften (Extra Readers) aufstellt. Jede Schule erhält einige in diesem Katalog verzeichnete Bücher, die nach dem Ermessen des Lehrers an die Schüler verliehen, an fleißige Schüler wohl auch verschenkt werden. Ein gemeinsames Vorgehen der Schulbehörden ist aber noch nicht zustande gekommen, da Staat und Kirche, Gemeinden und Gesellschaften sich in die Bildung des Volkes teilen. Bekanntlich sorgt aber in England ebenso wie in Nordamerika die Privatinitiative in großartiger Weise für Gründung und Förderung von Volksbibliotheken.

In Dänemark, wo es viele Jugendschriftsteller und Jugendschriftstellerinnen gibt, hat der pädagogische Verein einen Ausschuß ins Leben gerufen, der die seit 1860 erschienene Kinderliteratur eingehend prüft, das Minderwertige ausscheidet und das wirklich Gute in einem Verzeichnis niederlegen soll. Die Lehrerschaft hat auch selbst einige Verlagsunternehmen gegründet, die sich aber mehr von pekuniären Zwecken als von bestimmten Grundsätzen leiten lassen. Eine Verbindung mit der Hamburger Bewegung hat denn auch nicht stattgefunden.

Kleine Mitteilungen.

Von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. — Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin haben sich in ihrer Sitzung vom 25. v. M. mit einer Anregung beschäftigt, dahin zu wirken: daß in den Fällen einer Zahlungseinstellung, wo eine zur Durchführung des Konkursverfahrens genügende Masse nicht vorhanden ist, dieser Umstand auf Staatskosten bekannt gegeben werde. Das Ältestenkollegium beschloß, von dem Antrag auf eine bezügliche Abänderung des § 107 der Konkursordnung gegenwärtig Abstand zu nehmen, vielmehr diesen Wunsch der Interessenten in eine nochmalige Erwägung zu ziehen, sobald sich die Abänderung der Konkursordnung auch in andern Punkten als notwendig erwiesen haben wird.

Die Journalistik an den deutschen Hochschulen. — Über den Unterricht in der Journalistik wird in den Zeitungen folgendes berichtet: Die Journalistik ist im Laufe des letzten Jahres überraschend schnell zu einer vielseitig behandelten akademischen Disziplin geworden, nachdem erst vor wenigen Jahren die Universität Heidelberg den ersten schüchternen Versuch, dies Fach zu lehren, gemacht hat. Jetzt wird das Zeitungswesen von National-ökonomien, Historikern, Juristen und praktischen Journalisten zum Gegenstand von Hochschulvorlesungen gemacht. Das geht aus den soeben erscheinenden Vorlesungsverzeichnissen für das Winterhalbjahr 1905/06 deutlich hervor. Namentlich nehmen sich jetzt auch die Juristen des Preßrechts an und suchen die so oft beklagte Verständnislosigkeit der Richter den besondern Arbeitsgebieten, Aufgaben und der Rechtslage der Redakteure gegenüber zu beseitigen. Spezialvorlesungen über »Preßrecht« kündigte in Berlin Goldschmidt, in Leipzig Nagler, in München Kizinger an. Über das Urheberrecht liest Gierke in Berlin, und an einer ganzen Reihe von Universitäten wird dieses Fach in Verbindung mit verwandten Zweigen der Rechtswissenschaft gelehrt und in den Ankündigungen besonders genannt. In Heidelberg trägt, wie seit einigen Jahren regelmäßig, Professor Adolf Koch über »Geschichte, Wesen und Bedeutung der öffentlichen Meinung, der Presse und des Journalismus in Deutschland« vor. Er hält auch »Praktische Übungen« zur Einführung in die Journalistik ab. Desgleichen hat an der Universität Zürich der Dozent Dr. Wettstein, der sich unlängst als Privatdozent für Journalistik habilitiert hatte, jetzt einen amtlichen Lehrauftrag für dieses Fach erhalten, so daß die Journalistik in Zürich nunmehr wohl auch Gegenstand der Doktorprüfung sein kann. Wettstein liest über die »Geschichte der Tagespresse im neunzehnten Jahrhundert« und über die »Technik der Tagespresse mit journalistischen Übungen«. An der Greifswalder Universität trägt Professor v. Wendtstern im nächsten Winter erstmals über

»Presse und Journalismus« vor, an der Danziger Technischen Hochschule wird Professor Thieß sein Kolleg über »Zeitungswesen« im nächsten Sommer wiederholen. Und schließlich hat jetzt auch die Handelshochschule zu Köln ihrem Studienplan eine Vorlesung des Dozenten Brunshuber über »Das heutige Zeitungswesen« angefügt.

Die Kunstschöpfungen des Deutschen Kaisers. — Der Nationalzeitung (Berlin) entnehmen wir folgende Mitteilung: Auf Veranlassung des Deutschen Kaisers wird gegenwärtig ein umfangreiches Werk vorbereitet, dessen Zweck es ist, einen Überblick zu gewähren über alle Kunstschöpfungen, zu denen der Kaiser während der Dauer seiner Regierung bisher Anregung und Auftrag gegeben hat. Das Werk, zu dem die ersten Vorarbeiten schon längere Zeit zurückliegen, wird in prächtigster Ausstattung hergestellt werden und außer den bildlichen Reproduktionen der einzelnen Denkmäler, Bauten, Gemälde usw. auch einen erläuternden Text enthalten, sowie eine ausführliche, von sachmännischer Seite geschriebene Darlegung des Standpunktes, den der Kaiser zu den Kunstfragen der Jetztzeit, insbesondere den Bestrebungen und Zielen der modernen Richtung gegenüber einnimmt.

Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik in München. — Der Magistrat der Stadt München hat für das auf der Kohleninsel in München zu erbauende Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und der Technik eine Million Mark bewilligt. (Allgemeine Ztg.)

Preis für wissenschaftliche Arbeit. — Der international zu vergebende Preis König Humberts I. von Italien, im Betrage von 2500 Lire, ausgesetzt für die beste Arbeit oder die beste Erfindung auf dem Gebiete der orthopädischen Chirurgie aller Länder während der letzten fünf Jahre, ist jetzt zum erstenmal zur Verteilung gekommen. Er wurde Herrn Dr. Oskar Vulpius, Professor der orthopädischen Chirurgie in Heidelberg, für seine Arbeiten auf dem Gebiete der Lähmungstherapie zuerkannt, insbesondere für sein Buch: »Die Sehnenüberpflanzung und deren Verwertung in der Behandlung der Lähmungen« (Leipzig, Veit & Comp.). Professor Vulpius hat die Summe zum Besten eines im Großherzogtum Baden zu errichtenden Krüppelheims zur Verfügung gestellt. (Heidelberger Ztg.)

Schulmänner-Versammlung. — Die 14. Hauptversammlung des Sächsischen Realschullehrervereins hat am 29. und 30. September in Frankenberg (Sa.) stattgefunden. Folgende Berichte standen auf der Tagesordnung: für Religion: die Behandlung des Alten Testaments im Unterricht (Oberlehrer lic. theol. Trautsch-Frankenberg); — Deutsch: die Vertauschung der logisch-formalen Einkerbung mit der rein logischen Einkerbung (Prof. Dr. Schubert-Großenhain); — Neuere Sprachen: Das höhere Unterrichtswesen in Frankreich (Oberlehrer Dr. Bluhm-Baugen); — Geschichte: das vom Referenten (Oberlehrer Dr. Seyfert-Leipzig I) herausgegebene Lehrbuch für Geschichte von Neubauer; — Naturbeschreibung: die organische Chemie im Realschul-Unterricht (Oberlehrer Dr. Lohmann-Dresden II). — Zur Mathematik war eine Aussprache über die neue Lehrordnung geplant (eingeleitet von Oberlehrer Dr. Richter-Leipzig II).

* Versammlung Deutscher Naturforscher. — In der dieser Tage geschlossenen Deutschen Naturforscher-Versammlung in Meran wurde Stuttgart als Ort der nächstjährigen Deutschen Naturforscher-Versammlung gewählt. Als Geschäftsführer werden in Stuttgart die Herren Generalarzt Dr. Burghardt und Professor Dr. Hell tätig sein. Zum zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde Professor von Wettstein (Wien) gewählt; in den Vorstand wurden Professor Molisch (Prag), in den wissenschaftlichen Ausschuß Professor Hans Meyer (Wien), Prorektor Heider (Innsbruck) und Professor Lorenz (Graz) berufen.

Stadtbibliothek zu Leipzig. Der Lesesaal der Stadtbibliothek zu Leipzig ist in den Wintermonaten (Oktober bis März) Mittwochs und Sonnabends von 4—8 Uhr geöffnet (statt 3—6 Uhr).